

Was geht mit einer abgeschlossenen Ausbildung?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. August 2012 20:32

Ich möchte katta zustimmen und ein weiteres Mal auf folgende Studie über das Prestige verschiedener Berufe verweisen: http://www.ifd-allensbach.de/uploads/tx_rep...cs/prd_1102.pdf, wo der Lehrer auf Platz 3 vor Berufen wie Ingenieur, Professor, Rechtsanwalt etc. gelandet ist. Auch wenn man das Vorgehen methodisch kritisieren kann, so trifft das Argument Siliciums, die Leute würden einem die Missachtung nur nicht direkt ins Gesicht sagen, hier wohl nicht zu.

Auch ich habe in den wenigen Elterngesprächen (Elternabende und Einzelgespräche), denen ich bislang beigewohnt habe, eher die Erfahrung gemacht, dass es schwierig ist, pädagogisch-didaktische Aspekte sprachlich so vereinfachen, dass sie nachvollzogen werden können - und da waren durchaus auch Akademiker-Eltern dabei, die sich mitunter über die Entwicklungsbeeinträchtigungen ihres Kindes schon merklich eingelesen hatten.

Auch für Studentenpartys oder Gespräche mit anderen Studenten kann ich Siliciums Erfahrungen nicht bestätigen - das mag in einer PH-Stadt mit vielen Lehrämtlern aber auch prinzipiell anders sein.